

Erfahrungsbericht: Siena

Ankunft und Sprachkurs

Ich bin bereits Ende August nach Siena gekommen, um dort einen einmonatigen Sprachkurs zu machen. Dieser war zwar sehr anstrengend (4 ½ Stunden mit nur einer 15 minütigen Pause), jedoch hat er sich meines Erachtens nach sehr gelohnt! Meine Lehrerin war sehr motiviert, ich habe viel gelernt und bereits die ersten Menschen in Siena kennengelernt. Im Oktober ging dann die Universität los. Die Wirtschaftswissenschaften sind in dem Gebäude neben der Kirche San Francesco untergebracht, es ist also sehr zu empfehlen, sich eine Wohnung innerhalb der Stadtmauern zu suchen! Apropos Wohnungssuche, diese gestaltete sich als etwas schwierig, besonders da es in Siena nicht viele Wohnungen gibt und jedes Semester viele neue Studierende in die Stadt kommen (Ich habe meine WG bei Facebook Marketplace gefunden).

Siena selbst

Siena ist eine kleine touristische Stadt und das merkt mensch auch. Das hat es mir zwar leicht gemacht anzukommen (bereits nach ein paar Tagen konnte ich mich gut in der Stadt zurecht finden), aber gleichzeitig bietet sie speziell den Studierenden auch nicht so viel. Ich habe schnell gemerkt, dass ich regelmäßig aus der Stadt raus muss (z.B Ausflüge nach Florenz, Bologna, Rom oder ans Meer), um mich nicht zu eingeschlossen zu fühlen. Die Stadt ist zwar wunderschön, hat aber leider nur wenig grün und hat abseits der Tourist:innenattraktionen nur wenige Angebote, die eher schwierig zu finden sind. Manche davon habe ich leider viel zu spät entdeckt...

Die Uni

Ursprünglich wollte ich drei Kurse mit jeweils 9 Credits belegen. Einer dieser Kurse war auf Italienisch, zwei auf Englisch. Leider hat der Professor in dem italienischen Kurs nur geredet und hatte sonst keinerlei begleitendes Material (also z.B. keine Vorlesungsfolien), deswegen habe ich mich am Ende dazu entschlossen, in diesem Kurs doch keine Prüfung abzulegen. Die anderen beiden Kurse habe ich jedoch erfolgreich bestanden, jedoch muss ich zugeben, dass sie im Gegenteil zu anderen Kurse mit deutlich mehr Aufwand verbunden waren. So musste ich in einem Kurs insgesamt vier einzelne Klausuren schreiben. Mit etwas Lernaufwand waren beide Kurse aber gut zu bestehen (zur Info: ich musste noch BWL Credits vollmachen und habe deswegen Marketing und Financial Markets belegt). Das Englischniveau der beiden Professoren war allerdings sehr unterschiedlich, während der Marketing Prof. sehr gutes Englisch sprach, hatte ich stellenweise ziemliche Probleme den starken italienischen Akzent des Financial Market Professors zu verstehen.







Reisen

Ein großen Teil meines Erasmus hat weniger Siena selbst, sondern mehr Italien als Land ausgemacht. Ich habe versucht, möglichst viel von Italien zu sehen und bin so fast jedes Wochenende mit dem Bus in verschiedene Städte gefahren. Ein absolutes Highlight war das

Wandern in der Cinque Terre! Durch diese Reisen habe ich mich nach und nach immer mehr in die Landschaft, die Kultur und die Menschen Italiens verliebt. Auch Italienisch konnte ich durch meine italienische Mitbewohnerin etwas lernen!





Fazit

Am Ende kann ich nur sagen, dass ich ein Auslandssemester in Italien absolut empfehlen kann! Alleine das Wetter, die Kultur, die Sprache und das Essen lohnen sich. Allerdings muss ich sagen, dass Siena wirklich eine Kleinstadt ist und dementsprechend wenig zu bieten hat. Wer sich allerdings darauf einstellt, kann auch in Siena ein wunderbares Erasmus verbringen!